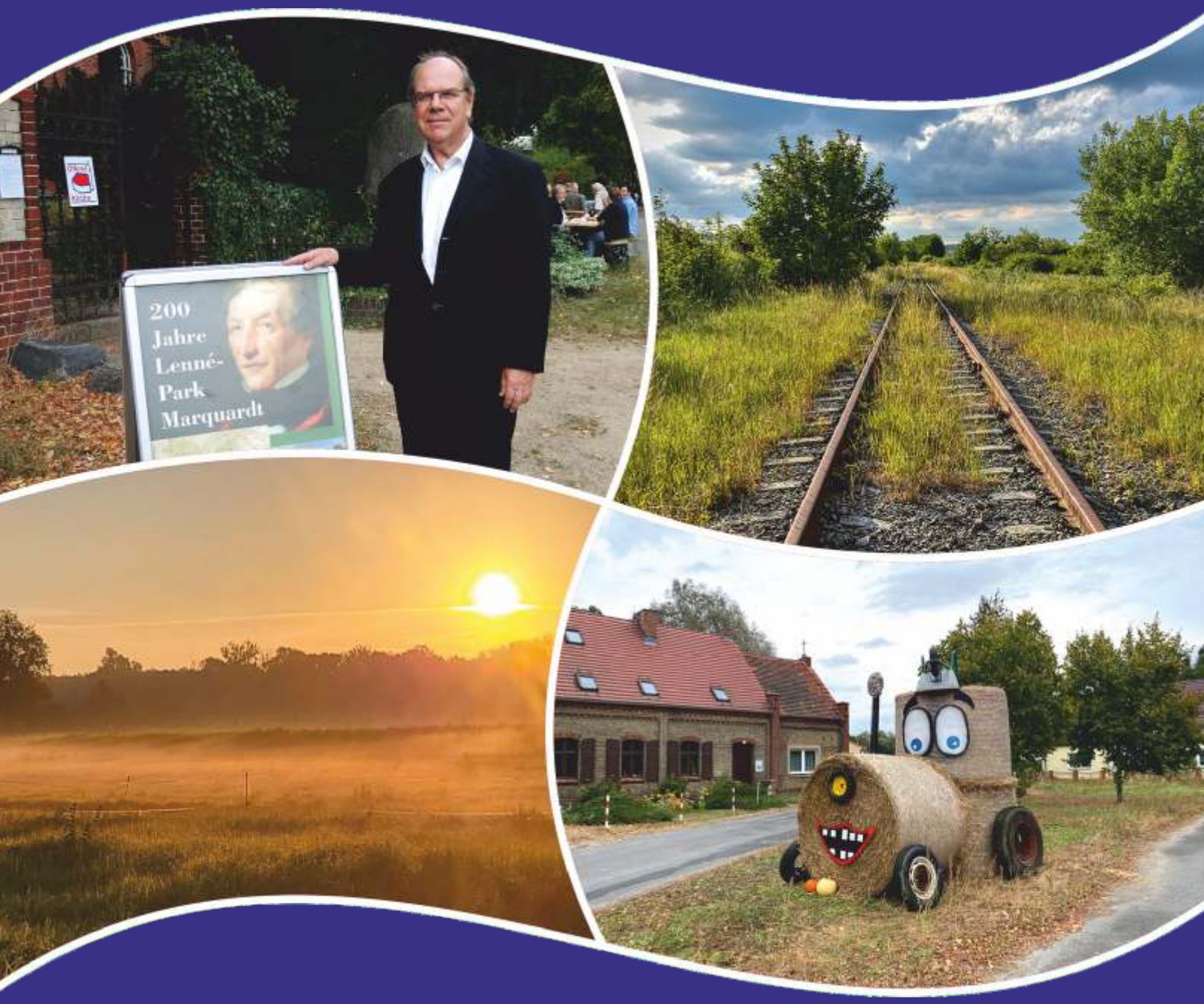
HEVELLER

Heimatbuchverlag Brandenburg UG

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

15. Jahrgang / Nummer 169 • November 2023 *Kostenlos an sämtliche Haushalte, sonst Abopreis: 2,50 Euro*



Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

Mobile Fußpflege mit med. Hintergrund

Petra Kopmann
Mobil: 0163 / 832 88 89

Termine auch für Seniorenheime und Krankenhäuser wieder frei.

Anzeige im HEVELLER: 0178 198 65 20

WASSER & LEBEN
...alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas ▪ Fenster ▪ Spiegel ▪ Bleiverglasung ▪ Bilder & Rahmen ▪ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
P

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Tesche & Kühn
BESTATTUNGEN
Wir von Tesche & Kühn Bestattungen stehen Ihnen als seriöses und vertrauensvolles Bestattungsunternehmen zur Seite und übernehmen gerne sämtliche Planungen und Aufgaben, um Sie zu entlasten.
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
Tel.: 033 201 / 50 56 90
Mobil: 0179 / 40 40 166
E-Mail: info@tesche-bestattungen.de
www.tesche-bestattungen.de
Topeliusweg 73 C
14089 Berlin-Spandau

Mandy Plewnia Dienstleistungen
Alltagsbegleitung nach §45 SGB XI
Hausmeisterdienste, IT-Service,
Haushaltsreinigung
www.Plewnia-Dienstleistungen.de
EMail: Plewnia-Dienstleistungen@gmx.de
033201 31148 / 0176 60481016
An der Kirche 151
14476 Potsdam
Groß Glienicke

buchhandlung kladow
Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.
Ihre Buchhandlung Kladow

Gewerberäume in Potsdam,
75,14 m²,
Nähe Neuen Garten und Straßenbahn,
kostenlose Parkmöglichkeiten,
Souterrain, schöne Räumlichkeiten,
3 Zimmer, Flur, Küche, Bad.
Tel.: 0178 198 65 20.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jubiläum „20 Jahre Eingemeindung nach Potsdam" vergeht nun eher still, ohne Geschenke und Feierlichkeiten.
20 Jahre ist es her, als sieben vormals selbstständige Gemeinden zur Landeshauptstadt kamen. In Marquardt hatte sich eine übergroße Mehrheit bei einer Abstimmung gegen die Eingemeindung nach Potsdam ausgesprochen.

Den Gemeinden im ganzen Land Brandenburg hatte Innenminister Jörg Schönbohm (CDU) eine Gebietsreform verordnet. Kleine Gemeinden sollten sich zusammenschließen. Für freiwillige Fusionen setzte das Land Prämien aus. Eine Reihe Dörfer lehnte Schönbohms Pläne ab. Die damalige SPD/CDU-Koalition setzte die Gebietsreform jedoch schließlich durch. Der Volkswille zählte nicht.

Am 26. Oktober 2003 kamen die Gemeinden zu Potsdam. Wegen der verlorenen Selbständigkeit wurde vor dem Büro der Kommune die Ortsfahne zusammen mit einem Trauerflor gehisst. In Golm erschien in der „Märkischen Allgemeinen Zeitung" eine Traueranzeige, in der es hieß, dass man Abschied von der „geliebten und umsorgten Gemeinschaft Gemeinde Golm" nehme, „im stillen Gedenken". In Groß Glienicke gab es eine große Mehrheit für den Anschluss an unsere brandenburgische Landeshauptstadt, auch in Neu Fahrland war man dafür. Für freiwillige Fusionen gab es Prämien. Die Neu Fahrländer finanzierten sich damals den schönen Kinderspielplatz, Sportflächen und das Bürgerhaus. Groß Glienicke nutzte das Geld für den Straßenausbau. Neben Marquardt, Golm, Groß Glienicke und Neu Fahrland kamen zwangsweise Uetz-Paaren, Satzkorn und Fahrland zur Landeshauptstadt, die damit kräftig wuchs. In den Jahren danach fühlten sich die kleinen Ortsteile von Potsdam übergangen und wurden von der städtischen Verwaltung nicht selten ignoriert.

Prof. habil. Dr. Jochen Franzke vom Kommunalwissenschaftlichen Institut der Universität Potsdam und Oberbürgermeister Mike Schubert wollen das ändern. Im Auftrag des Rathauses wurden die Probleme und mögliche Lösungsvorschläge zur Zusammenarbeit in einem Papier zusammengefasst. Dieser Bericht, „Das Zusammenwirken der Ortsbeiräte mit der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung" von 2021 (Prof. Franzke), offenbarte, dass „die Zusammenarbeit der Potsdamer Ortsteile mit der Stadtverordnetenversammlung und der Stadtverwaltung dringend verbessert werden muss." Das Verhältnis der Potsdamer Ortsteile zu Stadtverwaltung und Stadtverordneten sei nachhaltig beschädigt.
Der Groß Glienicker Orstvorsteher Winfried Sträter nimmt nun im 20. Jubiläumsjahr auf Seite 15 u. a. wie folgt Stellung:
Der Ortsbeirat hat in der Stadt keine Entscheidungsrechte, nur Anhörungsrechte, wenn es um Belange des eigenen Ortsteils geht. Aber es gibt einen Punkt, der nicht zu unterschätzen ist: Jeder Ortsteil bekommt entsprechend seiner Einwohnerzahl einen Etat zur Förderung des Gemeinschaftslebens. Das ist vom Land festgelegt und daher nicht vom Kämmerer oder vom Wohlwollen der Stadtverordnetenversammlung abhängig. Über die Verteilung dieses Geldes entscheidet der Ortsbeirat.
Für diverse Projekte und Vereine, die dies nutzen, ist es eine Situation, von der ehrenamtliche Akteure in anderen Städten (z. B. im benachbarten Berlin-Kladow) nur träumen können.
Eine wichtige Regel dabei ist: frühzeitige Anmeldung von Förderbedarf!

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam.
Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520.
Email: heveller.redaktion@gmail.com, heimatfotos996@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Chefredakteurin: Gertraud Schiller (g.s.),
Redakteure: Lutz Gagsch (lg), Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam)
Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann
Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal
Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Dezemberausgabe ist am 15. November 2023
Die Zeitschrift erscheint am 1. Dezember 2023

Fotos Titelseite:

- Thomas Lenné - zum 200-jährigen Jubiläum wieder ein „Lenné" in Marquardt auf S. 16
  Foto: Lutz Gagsch
- Theaterwerkstatt Kladow e.V. präsentiert: Es fährt kein Zug nach Irgendwo S.21
- Nebelbild Herbst
- Ein lachender Traktor in Uetz
  Foto: Katja Westphal

Lars Bresse

Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102

Wir suchen und bilden aus:

Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

HEVELLER jeden Monat in den Briefkasten
Abo: 30 € im Jahr

Bestellung per E-Mail: **heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com**
Telefon: **0178 198 65 20 oder (0331) 81 32 82 67**

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)

Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Stell Dir vor, es brennt
und keiner löscht.
Keine Ausreden!

MITMACHEN!

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARQUARDT

Freiwillige Feuerwehr Marquardt
Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt
Mail: FFW-Marquardt@gmx.net

Helfen, retten, Kameradschaft erleben - kommt zur Freiwilligen Feuerwehr Marquardt!

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgezeichnet vom Autofahrer

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin

Praxis Potsdam
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69

Praxis Berlin
Aßmannshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88

www.molsberger.de · info@molsberger.de

Dozent der **Forschungsgruppe | Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

GPL GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
www.gpl-ingokunde.de

Wir bauen naturnahe Gärten, in Potsdam und Berlin

Zur Verstärkung unseres Teams stellen wir ein (m/w/d)
Voll- oder Teilzeit möglich

> Landschaftsgärtner
> Facharbeiter
> Garten- oder Bauhelfer
> Platzwart

Wir stellen Dich ein!

Mitglied im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin Brandenburg e.V.

Physiotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon

Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · **www.logopaedie-tschirpke.de**

Der
Kosmetik-Salon

Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. **Pflasterarbeiten und Zaunbau**
2. **Um- und Ausbau**
3. **Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung**
4. **Beton- und Maurerarbeiten**
5. **Reparaturleistungen für Haus und Garten**

GEMEINSCHAFTSHOSPIZ CHRISTOPHORUS

Unser Hospiz-Team braucht Verstärkung für die Versorgung unserer 15 Patient:innen!

Sind Sie Pflegefachkraft, Altenpflegerin oder Hauswirtschaftskraft?
Lernen Sie uns kennen, gerne auch im Rahmen einer Hospitation.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 030 365 099 230
mail@gemeinschaftshospiz.de
www.gemeinschaftshospiz.de
Kladower Damm 221, 14089 Berlin

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung, Lackaufbereitung, Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

ÜBER 10 JAHRE FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!

Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Anzeige im HEVELLER: 0178 198 65 20

Diskothek TrueSounds

Ihre freundliche mobile
Diskothek
preiswert & professionell

0331 / 96 30 22
www.disko-potsdam.de

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI
Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GmbH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Jägerstraße 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Rudolf-Breitscheid-Straße 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Hans-Albers-Straße 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

Neue Filiale
Ahornstraße 11
14482 Potsdam
Tel. (0331) 70 44 23 00

www.schellhase-bestattungen.de

LANDGASTHOF
Zum alten Krug

Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2,
14476 Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
alterkrug-marquardt@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag: Geschlossen
Dienstag - Donnerstag:
16:00 - 23:00 Uhr
Freitag - Sonntag:
12:00 - 23:00 Uhr
Feiertags:
12:00 - 23:00 Uhr

Biergarten, Catering & Event

www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in SEEBURG

Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgezeichnet vom Autofahrer

Jubiläumsfeier zum 60sten von Andreas Dresen

Am 06.Oktober wurde Andreas Dresen mit einer berührenden lebensbejahenden Premierenveranstaltung für sein bisheriges Lebenswerk gefeiert und die ihm gewidmete neue Ausstellung „VOLL DAS LEBEN!“ eröffnet.

Die Premierenfeier

Eine liebevoll bis ins kleinste Detail gestaltete Werkschau, die man gesehen haben muss. Bis zum 30.12.2024 besteht hierfür die Möglichkeit.
Mit einer Vielzahl von originalen Filmrequisiten, Dokumenten,

Andreas Dresen und Team Fotos: Holger Fahrland

Drehbüchern und Filmausschnitten werden in einzelnen Filmsets seine wichtigsten Filme vorgestellt.
Es macht einfach Spaß, in die Filmwelt des Andreas Dresen einzutauchen.
Noch ganz unter dem Eindruck der Premierenfeier stehend, wünsche ich viel Vergnügen und natürlich Andreas Dresen nun nachträglich die herzlichsten Glückwünsche zum 60sten.
Wir können gespannt bleiben.

Holger Fahrland

Für Potsdam im Einsatz

Anfang September fand auch in diesem Jahr der „Tag der offenen Tür“ der Hauptwache der Berufsfeuerwehr in der Potsdamer Holzmarktstraße statt. Die zahlreichen Besucher konnten ein umfangreiches Bild von der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr- und Rettungswache erhalten.
Mit dabei auch Freiwillige Feuerwehren der Stadt, die Bundes- und Landespolizei, THW und DRK sowie das Ordnungsamt.
Auch in diesem Jahr war es wieder besonders interessant für die zahlreichen Kinder aller Altersklassen, die nicht nur die großen Feuerwehrfahrzeuge von außen, sondern auch von innen bewundern konnten, oft sogar am Lenkrad sitzen durften.

Der „Tag der offenen Tür” bei der Feuerwehr Potsdam war ein Besuchermagnet.

Großes Interesse bei der Vorführung der Rettungskette

Auch die Jugendfeuerwehr gab Einblicke in ihre Ausbildung. Eltern konnten mit ihren Kindern Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung erfragen, was gut angenommen wurde.
Vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gab es wichtige Hinweise für die zivile Sicherheit und Vorsorge sowie Eigenhilfe in Notsituationen.
Viel Interesse zeigten die Besucher bei der Vorführung, wie eine Rettungskette funktioniert. Zunächst mit einem Ersthelfer-Einsatz und dann Übergabe an den Rettungsdienst. Leider ist das ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit der Feuerwehr- und Rettungswache in Potsdam.

Text & Fotos: **Lutz Gagsch**

Teilnahme an DB Rad+

SPD Soziale Politik für Dich.

Die SPD-Stadtfraktion hat im Mai diesen Jahres den Antrag "Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam an der 'DB-Rad+'-App" eingebracht und begrüßt die nun vorgestellten Fortschritte der Verwaltung.

Der SPD-Stadtverordnete Nico Marquardt, der auch Vorsitzender des Digitalisierungsrates ist, erklärt: „Mit der ,'DB Rad+'-App haben wir die Möglichkeit, das Fahrradfahren in Potsdam attraktiver zu gestalten und unsere Bürgerinnen und Bürger zu einer nachhaltigeren Mobilität zu ermutigen. Zudem erlaubt uns die datengetriebene App, die Stadtplanung gezielter und im Sinne einer Smart City auszurichten. Unser Ziel ist es, Potsdam als lebenswerte, moderne und umweltfreundliche Stadt weiterzuentwickeln. Wer durch das Radeln nicht nur seiner Gesundheit und der Umwelt, sondern auch seinem Portemonnaie Gutes tun kann, wird eher dazu motiviert, das Fahrrad zu nutzen. Dieses Projekt ist ein weiterer Schritt in diese Richtung."
Grit Schkölziger ergänzt: „Es geht uns nicht nur um individuelle Vorteile für die Radfahrer. Es ist ein kollektives Bemühen, Potsdam grüner und vernetzter zu gestalten. Mit der aktiven Förderung des Radfahrens stärken wir nicht nur das Gemeinwohl, sondern auch die regionale Wirtschaft. Wir sind fest davon überzeugt, dass solche innovativen Projekte unsere Stadtgemeinschaft enger zusammenbringen."

Der im Mai 2023 eingebrachte Antrag mit der Drucksachennummer 23/SVV/0460 kann im Ratsinformationssystem der Stadt eingesehen werden.

Rückgrat beweisen

Zum Baustopp der FlüchtlingsunteBrkunft am Plattner-Campus

Es ist in unserem Land gutes Recht, Bauvorhaben durch Gerichte überprüfen zu lassen. Das bedeutet nicht, dass sich die Kommune wegen eines Baustopps im einstweiligen Verfahren in vorauseilendem Gehorsam vom Projekt verabschieden muss. Bei der heutigen Klagefreudigkeit, käme das einem generellen Bauverzicht gleich. Die SPD-Fraktion wartet die Entscheidung im Hauptsacheverfahren ab. Wir bleiben dabei, dass die würdige Unterbringung von Geflüchteten in Potsdam in jedem Stadtteil Potsdams möglich sein muss. Für uns sind Mitmenschlichkeit

und Solidarität Richtschnur des Handelns. Abrissgebäude und Turnhallen als angebliche Alternativen lehnen wir ab.

Babette Reimers und **Pete Heuer,**
Vorsitzende der SPD-Stadtfraktion Potsdam

In Erinnerung an Manfred Richter (1929 - 2023)

Am 29. September 2023 verstarb Manfred Richter - ein guter Freund und charmanter Nachbar in Groß Glienicke kurz vor seinem 94. Geburtstag.
Mit ihm geht ein großer Erfahrungsschatz der Theatergeschichte, der Poesie, dem Schreiben von Kinderbüchern, Lyrik und Erzählungen sowie einer Vielzahl von Drehbüchern für Spiel- und Fernsehfilmproduktionen verloren.
Wir haben Manfred Richter als einen gütigen, lebensfrohen und sympathischen Zeitgeist kennengelernt. In kleinen Lesungen, aber auch in den Gesprächen über den Gartenzaun erinnerte er sich gern an seine prägenden wichtigen Jahre, unter anderem beim DEFA-Studio für Spielfilme in Babelsberg, als künstlerischer Leiter des Kulturhauses der Filmfabrik Wolfen und in seiner freiberuflichen Arbeit nach der Auflösung der DEFA.
Wir bedauern zutiefst den Verlust.
Manfred Richter wird uns fehlen und bleibt zugleich als wichtiger Zeitzeuge in unserer Erinnerung.

Holger Fahrland
AK Filme und ihre Zeit im Groß Glienicker Kreis e. V.

Heimat

Früher, als Kind, ich musste für etliche Monate aufs Land, weg von zu Hause, da riss mich die Sehnsucht nach Mama und Papa und den Geschwistern aus dem Schlaf.

Das ist vorbei. Der Begriff Heimat wurde mir durch die bescheuerten Heimatfilme, durch das Geschwätz auch über Heimat, vergällt.

Eines aber blieb: Ich bin Dresdner, wohne allerdings seit beinahe 60 Jahren nicht mehr an der Elbe. Dennoch betone ich es gern aus trotzigem Stolz gegen jene Spötter, die das Sächsisch nicht mögen.

Wenn ich mit dem Auto, von Meißen kommend, talwärts nach Dresden fahre, hat meine Frau ihren Spaß daran, dass ich plötzlich und aus einem nicht zu benennenden Urgefühl heraus, in den Wohllaut meiner Heimatsprache falle.

Ich glaube sogar, allein am Geruch der Elbe zu erkennen, dass ich nach Hause komme.

DIESER MIESE SCHÖNE ALLTAG. Kurz- und Kleingeschichten, gereimt und ungereimt von Manfred Richter (© docupoint GmbH 2016)

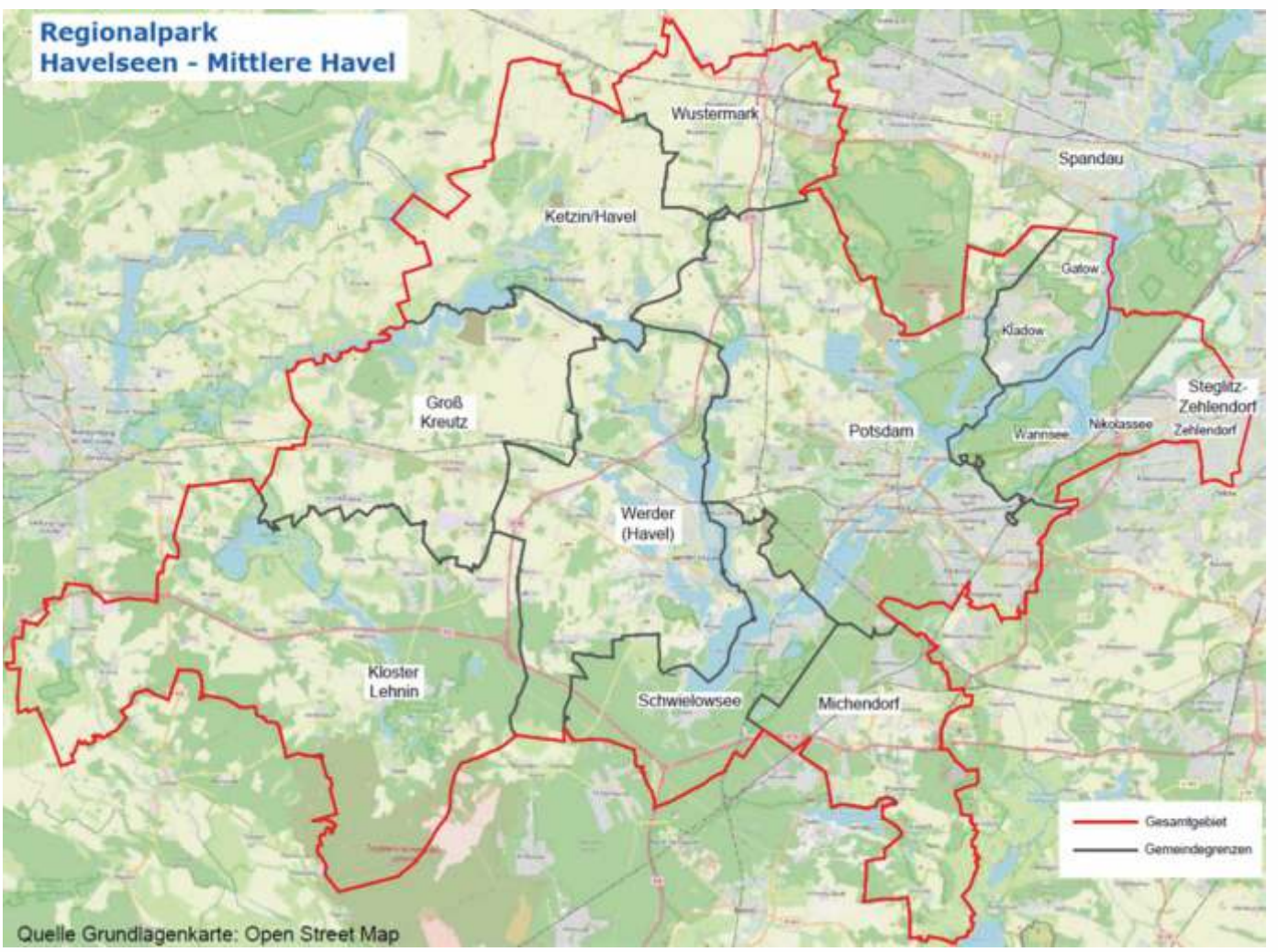
Start für die Entwicklung einer Regionalparkroute für den Regionalpark Havelseen - Mittlere Havel

Im Dezember 2022 konnte die Erarbeitung einer Maßnahmenstrategie für den Regionalpark Havelseen - Mittlere Havel erfolgreich abgeschlossen werden. Die Maßnahmenstrategie enthält einen Masterplan mit Handlungsfeldern und Projektvorschlägen.
In einem weiteren Schritt wird nun eine den Aktionsraum des Regionalparks abdeckende Regionalparkroute als kombinierte Rad-/Wanderwegroute konzipiert. Sie soll auf vorhandener Infrastruktur aufbauen, d. h. bereits existierende oder neu zu schaffende Einzelrouten einbinden und Lückenschlüsse im Wegenetz identifizieren. In diesem Zusammenhang werden auch die während der Erstellung der Maßnahmenstrategie gesammelten (Wege-)Projektvorschläge hinsichtlich einer Einbindung geprüft.
Die Route soll sowohl Rad- und Wanderwege für den täglichen Bedarf enthalten als auch Freizeitwege zur Naherholung und Tourismus mit aufnehmen und die touristischen Points of Interests (POIs) mit einbinden. Somit werden für die Bevölkerung und die Naherholungssuchenden gleichermaßen die Bedarfe im Konzept berücksichtigt.
Die Entwicklung der Regionalparkroute wird in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen, Verbänden und (Fach-)Akteuren des Regionalparks Havelseen - Mittlere Havel erfolgen. Das entstehende Wegenetz dieser übergreifenden Regionalparkroute bildet das profilbildende und vernetzende Element des Regionalparks. So wird ein umsetzungsreifes Konzept für den Regionalpark Havelseen - Mittlere Havel erarbeitet, dass die vorhandenen touristischen und freiraumbezogenen Angebote berücksichtigt und die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten des Regionalparks herausstellt.

Für die Erarbeitung der Regionalparkroute hat der Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. als Projektträger die ARGE PLANICON – Büro für raumplanerische Lösungen, Berlin/Rathenow und STRATeVOLUTION – Regional- und Tourismusberatung, Berlin beauftragt. Kontakt zur ARGE: **info@planicon.de**
Projektleiterin von Seiten des Vereins für Landschaftspflege (LPV) Potsdamer Kulturlandschaft e.V. ist Dr. Olivia Kummel. Kontakt zum LPV:
olivia.kummel@lpv-potsdamer-kulturlandschaft.de

Nähere Informationen zum Regionalpark Havelseen - Mittlere Havel finden Sie unter **www.regionalpark-havelseen-mittlere-havel.de**. Die Unterseite zum Projekt Regionalparkroute wird zukünftig alle wichtigen Informationen enthalten und auf Veranstaltungen hinweisen.

Dr. Olivia Kummel



Schweizer Besuch im Golmer Bruch

Über Herrn Henning Heese (Phöben) erreichte im Oktober 2022 den Verein „Schweizer Kolonistendorf" (SKDN) eine Anfrage des Vereins „Geschichte Thierachern" (Schweiz), ob Bereitschaft bestünde, eine Fachexkursion ins Golmer Bruch gemeinsam zu organisieren. Die Idee hierzu war dem Geschichtsverein im Zusammenhang mit einem eigenen Projekt gekommen, die Geschichte von Thierachern in einem Buch festzuhalten. Bei den Recherchen hierfür waren sie im Kirchenbuch auf eine Eintragung gestoßen, dass 1685 „*Chrispinus Gaarmatter und seine Frauw Eva sampt ihren 6 Kindern*" von Thieracher ins Golmer Bruch ausgewandert waren. Das fanden sie bei ihren weiteren Recherchen in der Jubiläumsschrift „Nattwerder – 325 Jahre Besiedlung des Golmer Bruchs (2010)" bestätigt und schmiedeten Reisepläne. Genau ein Jahr später nach der Anfrage, fand nun die Fachexkursion vom 9./10. Oktober 2023 statt.

Treffpunkt am 1. Tag war um 9.00 Uhr in der Kaiser-Friedrich-Kirche in Golm, wo es sich Frau Dr. Saskia Ludwig (CDU) und Frau Prof. Hanna Löhmannsröben (Vorsitzende des GKR der Trinitatiskirchengemeinde) nicht nehmen ließen, die 8 Gäste und 5 hinzugeladenen Nachkommen von Schweizer Kolonisten zu begrüßen. Dann war man untereinander, und die ehemaligen Schweizer Höfe in Golm wurden als Erstes besichtigt. Leider ist von den Höfen durch eine Luftmine im Jahre 1945 nicht viel übriggeblieben. Weiter ging es zum „Pflaumenweg" (Weg von Golm nach Grube), von wo aus man bekanntlich den schönsten Blick ins Golmer Bruch hat. Leider spielte das Wetter nicht mit. Hier wurden den Gästen die Gründe dargelegt, die Kurfürst Friedrich Wilhelm veranlasst hatte, speziell das Golmer Bruch zu urbanisieren, was sich aber unter den wasserwirtschaftlichen Bedingungen Ende des 17. Jahrhunderts als eine Fehlentscheidung herausstellte. Die 1685 in die Kurmark gekommenen Schweizer Kolonisten hatten später darunter schwer zu leiden. Der einsetzende Nieselregen zwang die Gruppe dazu, eher als geplant, das Brandenburgische Landeshauptarchiv aufzusuchen. Hier wurden die Gäste anhand von Akten über die schwierige wirtschaftliche Situation der Schweizer Kolonisten, ihre Aufteilung nach Golm, Nattwerder und Neu Töplitz sowie über die Vermüllung des Golmer Bruchs von 1933-1945 sowie deren Folge bis heute, informiert. Danach knurrten die Mägen schon sehr heftig, aber das Casino im Max-Planck-Campus war ja nicht weit. Gestärkt fuhren die Exkursionsteilnehmer mit dem Bus zur Einhausbrücke. Den Gästen wurde die Stelle gezeigt, wo die 14 Schweizer Kolonistenfamilien am 18. Juni 1685 nach 6-wöchiger Schiffsreise gelandet waren. Die Exkursionsteilnehmer fanden, dass diese Stelle besonders geeignet ist, die Urbanisierung des Golmer Bruch als ein Beispiel deutsch-schweizer Geschichte mit einem Denkmal stärker ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Vielleicht entsteht daraus ein gemeinsames Projekt. Danach schloss sich eine Führung durch Nattwerder an. Das heute noch vollständig bestehende Gebäudeensemble (die Kirche, die 4 Höfe und das Predigerhaus) war für die Gäste offensichtlich das größte Erlebnis ihrer Reise. Den Abschluss der Exkursion am ersten Tag bildete eine Begegnung mit Jugendlichen, bei der Jugendliche des Golmer Jugendclubs die Change hatten Fragen der Schweizer Auswanderung mit den Exkursionsteilnehmern und den Heimatforschern zu diskutieren. Am meisten interessierten sie sich für die Gründe, die die Schweizer bewogen hatten, auszuwandern, denn bereits damals war Brandenburg als Sandwüste verschrien.

Der Treffpunkt am zweiten Tag war die Bushaltestelle Weinbergstraße in Neu-Töplitz, wo die Gäste vom Ortsbeiratsvorsitzenden, Herrn Ringel, begrüßt wurden. Auf dem Exkursionsprogramm stand die Besichtigung des ehemaligen Schweizer Hofes der Familie Garmatter, wozu Nachkommen der Familie eingeladen worden waren; dem jetzigen Besitzer Klaus Wolenski sei für sein Entgegenkommen, den Hof zu zeigen, herzlich gedankt. Der Hof ist leider bis 1990 sehr heruntergewirtschaftet und danach verändert worden. Im dazugehörigen Weingut gab es eine kleine improvisierte Weinverkostung. Den Friedhof Neu-Töplitz wollten die Gäste sehen, weil dort noch Gräber der drei Neutöplitzer Kolonistenfamilien Garmatter, Dortschy und Bertz zu finden sind. Danach schloss sich nach einem Mittagessen im „Gotischen Haus" in Paretz eine Führung durch den Ort (Schloss, Park einschließlich Grotte und Kirche) an. Frau Kerstin Sinnok (Schlossassistentin) und Herrn Matthias Marr (Vorsitzender des Vereins "Historisches Paretz") sei dafür herzlich gedankt. Die Gäste fanden es bedauerlich, dass die Neukonzeption des Schlossmuseums den ehemaligen Königlichen Schlossgärtner David Garmatter nicht mehr in besonderer Weise würdigt. Abgesehen davon, war es für sie eine durch und durch gelungene Exkursion, die durch einen abendlichen Empfang der Stadt Werder mit dem 1. Beigeordneten, Herrn Große, seinen krönenden Abschluss fand.

Dr. mult. Dietmar Bleyl
i.V. des Vereins "Schweizer Kolonistendorf Nattwerder"

Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten:

am 05.11.2023 um 10:30 Uhr
Gottesdienst m. Pfrn. Zachow
(mit Abendmahl) / Kindergottesdienst

am 12.11.2023 um 10:30 Uhr
Gottesdienst m. Pfrn. Zachow,
Predigtnachgespräch

am 19.11.2023 um 10:30 Uhr
Gottesdienst m. Pfr. i. R. Kusch

am 26.11.2023 um 10:30 Uhr
Gottesdienst m. Gedenken der Entschlafenen
(Lichterzeremonie) m. Pfrn. Zachow,
anschließende Andacht am Kreuz
(Gedenken der Opfer v. Krieg & Gewalt)

am 03.12.2023 um 17.00 Uhr
Kirche „frei & offen für alle“:
Adventsliedersingen m. S. Schaak, Pfrn.
Zachow, Bläserchor u.v.m., anschließend:
gemütliches Beisammensein bei Glühwein
& Co.

am 10.12.2023 um 10:30 Uhr
Familiengottesdienst m. Pfrn. Hering
& den Religionskindern der Grundschule

Bitte beachten:
Bitte informieren Sie sich über evtl.
Änderungen über unsere Homepage:
www.kirche-gross-glienicke.de

Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Montags, 18.15 Uhr: **Bläserchor**
in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr: **Kirchen-Café**
am 14.11., 28.11., 12.12. im Gemeindehaus

Dienstags, 16-18 Uhr **Pfarrsprechstunde** &
Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, n.V.

Donnerstags, 9.45 Uhr **Krabbelgruppe**
im Gemeindehaus
(nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr
Konfirmandenunterricht, 2. Jahr,
im Gemeindehaus

Donnerstags, 18.15 Uhr
Konfirmandenunterricht, 1. Jahr,
im Gemeindehaus

Donnerstags, 19.30 Uhr **Junge Gemeinde**
(vierzehntägig, n.V.) im Gemeindehaus

Freitags, 16.00 Uhr **Spatzenchor**
im Gemeindehaus

… und zum Bibelgespräch:
am Montag, 20.11.2023, 18.30 Uhr
im Gemeindehaus

… und zum Abendgebet:
an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr
in der Kirche
… und zu den Musikgedanken:
am Donnerstag, 16.11., 18.00 Uhr
in der Kirche

… **zum Gottesdienst**
in der Seniorenresidenz:
am Donnerstag, 16.11., 10.30 Uhr

Gedanken zum Monatsspruch

von Moritz Gröning

„Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Bären am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.“ (Hiob 9,8-9)

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Satan, der Gott herausfordert, um Hiob versuchen zu können: „Meinst du, dass Hiob Gott umsonst fürchtet? Hast du [ihn] ringsumher bewahrt. Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Besitz hat sich ausgebreitet im Lande. Aber strecke deine Hand aus und taste alles an, was er hat: Er wird dir ins Angesicht fluchen!“

Schönwetterglauben. Wenn es uns gut geht, sehen wir das gerne als gottgegeben, aber wehe, der Wind wird schärfer. Dann lässt die Loyalität nach. – Doch gerade dann, wenn es hart wird, kommen viele auf Gott zurück, auch Luther in der berühmten Gewitternacht.

Ist Hiob anders? Mit Gott streiten? – Gott ist unausweichlich, hat die Welt geschaffen, spannt den Himmel über uns, Norden, Osten, Westen, Süden, wohin wir blicken. Gott tut so große Dinge, dass sie nicht zu erforschen, und Wundertaten, dass sie nicht zu zählen sind.

Hiob aber erstarrt nicht in Ehrfurcht, ist fatalistisch. Warum sollte Gott ihn wahrnehmen? „Er bringt den Frommen um wie den Gottlosen.“ Oder doch nicht? Hiob streitet mit Gott, klagt ihn an, lässt Frust raus. Nimmt es mit Gott auf.

Der aber stellt ihn zur Rede: „Kannst du die Bande des Siebengestirns zusammenbinden oder den Gürtel des Orion auflösen? Kannst du die Sterne des Tierkreises aufgehen lassen zur rechten Zeit oder die Bärin samt ihren Jungen heraufführen?“

Wenn wir in diesen Tagen in den Herbsthimmel schauen, ist es vielleicht gut zu erkennen, dass wir nicht allmächtig sind, die Welt nicht steuern. Streiten, hadern, Frust rauslassen? Ja, die Welt ist krass, unverständlich, Gott scheinbar fern, uninteressiert. Und dennoch: Kein Mensch, so wichtig er ist, steuert die Welt, kein Präsident, kein X-Chef, kein anderer. Am Ende besteht Hiob den Satans-Test.

Lassen auch wir Gott den Himmel und die Welt steuern. Und ja, gerne hadern, aber eben auch Gott zu seinem Recht kommen lassen.

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt
Pfarrerin Gundula Zachow
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes
AnsprechpartnerInnen und -partner
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Stellv. Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29
Kinder- und Jugendarbeit
Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156
Kirchenführungen
Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348
Krabbelgruppe
Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884
Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung
Spenden für die Kirchenrestaurierung:
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13, BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Liebe LeserInnen; wenn Sie gern in unseren gemeindlichen Emailverteiler aufgenommen werden wollen, schreiben Sie uns unter: **www.kirche@grossglienicke.de**!
Sie erhalten dann unsere Anzeigen / Einladungen zu Veranstaltungen der Kirchengemeinde per Emailpost.
Auf dem gleichen Weg können Sie sich natürlich auch wieder aus dem Verteiler streichen lassen.

COLLEGIUM CANTICUM NOVUM

SAMSTAG, 4. NOVEMBER 2023
19 UHR
EV. KIRCHE GROß GLIENICKE

J. S. Bach: Motette "Jesu, meine Freude" sowie Werke des 16. bis 21. Jahrhunderts, u.a. von G. Gabrieli, M. Reger, K. Nystedt

EINTRITT FREI, SPENDE AM AUSGANG ERBETEN

www.ccn-derchor.de

CHORMUSIK A CAPPELLA

Leitung: Matthias Mücksch

COLLEGIUM CANTICUM NOVUM

Das Chorerlebnis!

Chormusik aus fünf Jahrhunderten

Das COLLEGIUM CANTICUM NOVUM wurde 1982 von Teilnehmern einer Jugendsingwoche in Mitteldeutschland gegründet. Die ca. 35 Sängerinnen und Sänger des überregionalen Chores kommen aus dem Einzugsbereich von Mecklenburg bis südlich des Bodensees.

In jährlich neu erarbeiteten Konzertprogrammen wird ein deutliches Gewicht auf Werke jüngerer Zeit gelegt, doch Werke alter Meister gehören ebenso zum festen Repertoire des Chores

Inzwischen gastierte der Chor in fast allen Teilen Deutschlands und der Schweiz, in der Thomaskirche zu Leipzig und der Kreuzkirche Dresden.

Seit der Gründung des COLLEGIUM CANTICUM NOVUM ist Matthias Mücksch (geb. 1961) künstlerischer Leiter des Chores. Nach Studium an der Leipziger Hochschule für Musik "Felix Mendelssohn Bartholdy" und musikalischer Assistenz am Deutschen Nationaltheater Weimar dirigierte er an den Sächsischen Landesbühnen Dresden-Radebeul ein umfangreiches Repertoire im Musiktheater- und Konzertbereich. Seit 2007 ist Matthias Mücksch an diesem Theater Chefdisponent und Dirigent. Neben seinem Lehrauftrag als Dozent für Orchesterleitung an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden widmet er sich in verschiedenen Formen der Weiterbildung von Kirchenmusikern.

Herzliche Einladung zu irischer Musik!

Am Donnerstag, 16.11. ist das
Trio Surabile aus Brieselang
zu Gast in der Groß Glienicker Dorfkirche.

Sie musizieren bereits seit 2019 regelmäßig unter diesem Namen, Ulrike Ziechmann (Querflöte), Sabine Kattge (Violine) und Ricardo Ziechmann (Klavier).

Für die drei Musiker ist Leidenschaft, nicht Beruf. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Musik & Gedanken" werden sie uns mit irischer Musik erfreuen.

Beginn ist 18 Uhr.

Ortsvorsteherbericht von Winfried Sträter

Oktober 2023

2003 – 2023: 20 Jahre Potsdamer Ortsteil - und Ortsbeirat

Vor 20 Jahren, am 26. Oktober 2003, begann für Groß Glienicke und für alle Ortsteile des Amtes Fahrland, eine neue Zeit. Sie waren keine selbstständigen Dörfer mehr, wurden nicht mehr von der Amtsverwaltung des Amtsdirektors Moritzen verwaltet, sondern vom Rathaus der Landeshauptstadt Potsdam und deren Oberbürgermeister, damals Jann Jakobs.

Die meisten Sitze im Ortsbeirat Groß Glienicke bekam bei der Wahl damals die CDU (3), gefolgt von der WGG und der SPD (jeweils 2), dem Forum und den Grünen (jeweils 1). Zum ersten Ortsbürgermeister (Ortsvorsteher nannte man ihn erst später) wurde der inzwischen verstorbene Jürgen Merke (CDU) gewählt, zur Stellvertreterin die ebenfalls verstorbene Doris Langenhoff (SPD).

In der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirates gratulierte der scheidende Bürgermeister Daniel Dörr 2003 dem neuen Ortsbürgermeister Jürgen Merke und seiner Stellvertreterin Doris Langenhoff.

In diesem Jahr ist zum Jubiläum keine größere Veranstaltung geplant. Das war vor zehn und vor fünf Jahren anders. 2013, zum zehnten Jahrestag, fand in der Groß Glienicker Schulaula ein kommunalpolitischer Tag statt, an dem Oberbürgermeister Jakobs, mehrere Stadtverordnete, Ortsvorsteher und Ortsbeiratsmitglieder teilnahmen. Ein zentrales Thema war die Frage, ob Potsdam einen Masterplan für seine neuen Ortsteile brauche. Die waren noch nicht so richtig in der Stadt angekommen. Groß Glienicke war in einer besseren Situation, weil wir freiwillig der Stadt beigetreten waren, dadurch eine Eingemeindungsprämie bekamen und das Geld für den Ausbau der Straßen einsetzen konnten.

10 Jahre Eingemeindungen: Kommunalpolitischer Tag mit Oberbürgermeister Jakobs am 26. Oktober 2013 in unserer Schulaula

Auch fünf Jahre später, 2018, gab es eine Veranstaltung zum Eingemeindungsjubiläum: Das Stadtforum Potsdam, das seit Jahren Konferenzen zu stadtpolitischen Themen veranstaltet, lud am 11. Oktober 2018 ein, zum Thema: „Stadt und ländlicher Raum – Potsdams 'neue' Ortsteile nach den Eingemeindungen". Auch bei dieser Veranstaltung wurde deutlich, dass die Stadt und die Ortsteile mental noch lange nicht zusammengewachsen waren.

15 Jahre Eingemeindungen: Stadt-Forum Potsdam am 11. Oktober 2018 in der Leonardo-da-Vinci-Schule in Bornstedt

In diesem Jahr gibt es keine Veranstaltung, in der zum 20. Jahrestag der Eingemeindungen eine Bestandsaufnahme versucht wird. Stattdessen Eintragungen verdienter Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen in das Goldene Buch der Stadt – und eine schriftliche Handlungsanleitung für das Verhältnis zwischen Stadtverwaltung, Stadtparlament und Ortsbeiräten.

Dieses „Digitale Handbuch" ist von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Kommunalwissenschaftler Prof. Franzke erarbeitet worden. Es soll ein Leitfaden sein, damit die Zusammenarbeit besser funktioniert und die Ortsbeiräte genauer über ihre Aufgaben und Rechte Bescheid wissen. Immerhin: So etwas gab es vor fünf oder zehn Jahren noch nicht, und es könnte für die künftige Arbeit hilfreich sein. Noch ist es nicht fertig, aber in diesem Jubiläumsjahr soll es vom Oberbürgermeister öffentlich vorgestellt werden.

Zugleich geht die innerstädtische Diskussion weiter: Warum haben nur ein paar Ortsteile einen Ortsbeirat, die innerstädtischen Stadtteile wie Babelsberg oder Drewitz aber nicht?

Die Antwort ist: weil die „neuen" Ortsteile eingemeindet wurden und vom Land einen Ersatz dafür bekamen, dass sie ihre Selbstständigkeit verloren hatten. Aber die Frage nach Formen bürgerschaftlicher Beteiligungsmöglichkeiten in den „alten" Stadtteilen ist damit noch nicht beantwortet, sie beschäftigt die Stadtverordneten.

Beteiligungsrechte der Ortsbeiräte und ihre Grenzen

Seit Jahren gibt es zwischen der Stadt und den Ortsbeiräten eine kontroverse Diskussion über die Frage, welche Rechte ein Ortsbeirat im Streitfall gegenüber der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung (SVV) hat. Im Kern geht es um die Rechte bei Bebauungsplänen.

Klar ist: Bei B-Plänen und dem Flächennutzungsplan hat der Ortsbeirat immer, wenn es um seinen Ortsteil geht, das Recht, gehört zu werden und sich mit seiner Stellungnahme einzubringen. In der SVV und deren Ausschüssen haben die Ortsvorsteher:innen dazu ein Rederecht.

Aber was passiert, wenn ein Ortsbeirat anderer Meinung ist als die SVV? Solche Fälle gibt es seit einigen Jahren immer wieder, vor allem in Golm, Neu Fahrland und Fahrland. Die Stadt dehnt sich Richtung Golm und in Richtung Norden aus und hat die Potentiale dieser Ortsteile für Wohnungsbau und Infrastruktur entdeckt, wie z. B. Straßenbahn und Schulen. Kann die SVV dabei auch gegen den Willen eines Ortsbeirates entscheiden oder nur im Einvernehmen mit dem betroffenen Ortsbeirat?

Aktuelles Beispiel eines Konflikts zwischen Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung ist der Streit um den geplanten Bau eines Gymnasiums auf der Birnenplantage in Neu Fahrland

Die Stadtverwaltung hat ein Rechtsgutachten eingeholt. Ergebnis: Die Entscheidungshoheit liegt im Konfliktfall bei der SVV. Ein Ortsbeirat kann sich gegen ein Bauvorhaben/einen Bebauungsplan wehren, aber er kann ihn nicht blockieren. Sonst wäre nach Ansicht der Gutachterin die Planungshoheit der Stadt in Frage gestellt. Was bleibt, ist die Frage, ob es eine Möglichkeit gibt, eine geregelte Streitschlichtung einzuführen, bevor die SVV entscheidet. Darüber wird noch nachgedacht.

Fördermittel 2024: Anmeldung von Projekten bis Ende Oktober!

Der Ortsbeirat hat in der Stadt keine Entscheidungsrechte, nur Anhörungsrechte, wenn es um Belange des eigenen Ortsteils geht. Aber es gibt einen Punkt, der nicht zu unterschätzen ist: Jeder Ortsteil bekommt entsprechend seiner Einwohnerzahl einen Etat zur Förderung des Gemeinschaftslebens. Das ist vom Land festgelegt und daher nicht vom Kämmerer oder vom Wohlwollen der Stadtverordnetenversammlung abhängig.
Über die Verteilung dieses Geldes entscheidet der Ortsbeirat. Für diverse Projekte und Vereine, die dies nutzen, ist es eine Situation, von der ehrenamtliche Akteure in anderen Städten (z. B. im benachbarten Kladow) nur träumen können. Wir haben einen Etat von immerhin ca. 20.000 Euro pro Jahr, den wir für unser kulturelles und Vereinsleben nutzen können.
Eine wichtige Regel dabei ist: frühzeitige Anmeldung von Förderbedarf! Ich habe in einem Rundschreiben an die Vereine Anfang Oktober darum gebeten, bis Ende Oktober den Förderbedarf für bestimmte Projekte anzumelden. In der Sitzung am 21. November wird der Ortsbeirat dann entscheiden, welche Projekte mit welchen Summen gefördert werden können.

Daher noch mal die Bitte:
Wenn Sie ein Projekt gefördert haben möchten, schicken Sie bis Ende Oktober eine kurze formlose Information über das Projekt und die Höhe der gewünschten Förderung an: ortsvorsteher-gg@potsdam.de – nur dann können wir dies in unsere Beratung und Entscheidung einbeziehen!

Straße „Groß Glienicker Heide“ am Eingang zur Waldsiedlung

Am Eingang zur Waldsiedlung ist im Zuge der Änderung des Bebauungsplans für den nördlichen Eingangsbereich eine wichtige Regelung erzielt worden: Die Straße, die von der Seeburger Chaussee aus in die Siedlung und um Haus 5 herum führt, wird nun komplett öffentlich gewidmet, sie ist keine Privatstraße wie die Siedlungsstraßen des Villenparks.

Das hat auch Auswirkungen auf den Straßennamen: Die Straße heißt auf der gesamten Länge künftig „Groß Glienicker Heide“. Sie ist die Busstrecke der Linie 604, führt um Haus 5 herum und erschließt u. a. das Neue Atelierhaus Panzerhalle und die Gemeinschaftsunterkunft. Hier soll auch das Multi-Kiosk-Café mit Kinderspielplatz entstehen.

Die Erschließungsstraße für den Eingangsbereich der Waldsiedlung um Haus 5 herum ist eine durchgehend öffentliche Straße, deren Namen auf die alte Landschaftsbezeichnung hinweist: „Groß Glienicker Heide“.

Kurzinformationen, Hinweise, Termine

Manfred Richter 2015 im Begegnungshaus

Am 29. September ist im Alter von 93 Jahren ein Groß Glienicker verstorben, der sich als Autor, vor allem als Drehbuchautor, einen Namen gemacht hatte: **Manfred Richter**. Für die DEFA schrieb er Drehbücher vor allem für Kinder- und Jugendfilme, er war Autor am Nationaltheater in Weimar, Dramaturg am Landestheater Dessau, künstlerischer Leiter des Kulturhauses der Filmfabrik ORWO, schrieb Theaterstücke, Geschichten für Kinder, Romane und Lyrik. 1965, als die SED kulturpolitisch einen rigiden ideologischen Kurs steuerte, wurde Manfred Richter von der DEFA entlassen, arbeitete später aber wieder freiberuflich für die Babelsberger Filmgesellschaft.

Manfred Richter gehörte zu den namhaften Groß Glienicker Kulturschaffenden, die in der DDR-Zeit erfolgreich waren, um die es aber nach 1990 still wurde. Erst in den letzten Jahren wurde der Mann mit dem verschmitzten Humor in der lokalen Öffentlichkeit wieder stärker wahrgenommen und gewürdigt.

Am **19. November ist Volkstrauertag**. Um 12 Uhr findet am Denkmal in der Glienicker Dorfstraße der **Gedenkakt** des Ortsbeirates und des Groß Glienicker Kreises statt. Auch in diesem Jahr wird wieder eine Abordnung unserer Patenkompanie aus Kladow teilnehmen.

Die Patenkompanie unterstützt im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge auch die Grünpflege am Denkmal.

Aktuelle Informationen und den Groß Glienicker Terminkalender finden Sie auf unserer Website: **www.gross-glienicke.de**

Der Ortsbeirat tagt wieder am 21. November.
Antragsschluss ist der 6. November.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

200 Jahre Lenné-Park Marquardt – Festveranstaltung

Gut besucht war die Dorfkirche Marquardt zur öffentlichen Festveranstaltung „200 Jahre Lenné-Park Marquardt“. Eingeladen hatte die Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur, die ihre Geschäftsstelle in Goßbeeren hat.

Begrüßt wurden die Gäste vom Vorstandsvorsitzenden der Akademie Hans-Jürgen Pluta. Grußworte des Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke wurden verlesen und weitere Grußworte gab es vom Ortsvorsteher Peter Roggenbuck und dem Kuratoriumsvorsitzenden der Lenné-Akademie Thomas Lenné, der aus Hamburg angereist war.

Vorstandsvorsitzender der Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur Hans-Jürgen Pluta begrüßt die Gäste der Festveranstaltung.

Prof. Dr. Michael Rohde hielt den Festvortrag

Zum Thema „Das Erbe Peter Joseph Lennés als künftige Verantwortung“ hielt der Gartendirektor der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Prof. Dr. Michael Rohde einen interessanten und richtungsweisenden Festvortrag.

Grußworte gab es auch vom Marquardter Ortsvorsteher Peter Roggenbuck.

Thomas Lenné - nach 200 Jahren wieder ein „Lenné“ in Marquardt

Eine eigenhändige Planskizze des Jahres 1823 dokumentiert die Urheberschaft von Peter Joseph Lenné (1789-1866) an dem jetzt unter Denkmalschutz stehenden Schlosspark von Marquardt. Er gehört zur Potsdamer Kulturlandschaft unmittelbar am Schlänitzsee gelegen.

Die Festveranstaltung wurde musikalisch begleitet vom Chor der Gemeinde und vom Organisten Gleb Bubnow. Auf dem Kirchenvorplatz wurde im Anschluss Kuchen und Kaffee gereicht, ehe Dr. Wolfgang Grittner zur Parkführung einludt.

Text & Fotos (5): **Lutz Gagsch**

Lenné in Marquardt – vor 200 Jahren und heute

Der 30. September 2023 war eine Sternstunde für Marquardt!
Mit einer großen Jubiläumsfeier “200 Jahre Lenné-Park Marquardt” wurde an den von Peter Joseph Lenné im September 1823 eigenhändig gezeichneten Plan zur Neugestaltung des Schlossparks erinnert.
Der Plan ist unterzeichnet mit: “Herrn von Bischoffwerder zu Marquardt Sept.1823”. Hans Rudolph Ferdinand von Bischoffwerder war bis 1858 Schloss- und Gutsbesitzer von Marquardt. Er hatte Lenné beauftragt, den von seinem Vater angelegten Englischen Garten neu zu gestalten.
Durch das Programm der Festveranstaltung in der Marquardter Dorfkirche führte der Vorsitzende der Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur Hans-Jürgen Pluta. Höhepunkt war ein Vortrag von Prof. Dr. Michael Rohde, Gartendirektor der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg mit dem Thema: “Das Erbe Peter Joseph Lennés als künftige Verantwortung”.
Auf die gegenwärtige Verantwortung für den Pflegezustand des Parkes wies der Marquardter Ortsvorsteher Peter Roggenbuck hin. Im Lenné-Teil des Parkes sind vor allem die Wege instand zu setzen! Hier gilt der Grundsatz Lennés: “Nichts gedeiht ohne Pflege!”
Rege Beteiligung herrschte bei der anschließenden Parkführung durch den Ortschronisten Dr.Wolfgang Grittner. Eine Schautafel

Durch den weitläufigen Park führte Dr. Wolfgang Grittner (r).

weist auf eine große dreistämmige Linde hin, welche im Jahre 2001 in Anwesenheit des Urgroßneffen Herbert Lenné durch die Lenné –Akademie zur Lenné-Linde gekürt worden war.

Dr. Wolfgang Grittner

Die Grabmale in Nattwerder sind in Gefahr!

Auf dem Kirchhof in Nattwerder sind noch 40 historische Grabmale von den von Kurfürst Friedrich Wilhelm im Jahre 1685 im Golmer Bruch angesiedelten Schweizer Kolonisten vorhanden. Es handelt sich um die Grabmale der Kolonistenfamilien Bertz, Dortschy, Garmatter, Kiener, Mauerhof, Schilling und Schweingruber. Sie stellen ein bedeutendes Erinnerungskulturgut der Urbarmachung des Golmer Bruch dar, das es unbedingt zu erhalten gilt (nähere Informationen hierzu können beim Autor erfragt werden). Das älteste Doppelgrabmal stammt von Friedrich und Regina Kiener aus dem Jahre 1853, mit der Zusatzbeschriftung: „Sie feierten das seltene Fest der goldenen Hochzeit am 17. Februar 1851" (s. Abb.).

Eine Bestandsaufnahme und Grundsanierung aller Grabmale auf dem Kirchhof Nattwerder konnte im Jahre 2000 vor allem Dank der Aktivitäten von Andreas Klein durchgeführt werden. Damals sah der Friedhof noch sehr vernachlässigt aus; viele Grabmale waren umgestürzt und z.T. zerbrochen, so dass die Sanierung sich in besonderem Maße auf die Aufstellung und die Standsicherheit der Grabmale konzentrierte. In einem 2. Schritt in den Jahren 2010/2011 ist die Dokumentation der Inschriften erfolgt. Vor allem bei den aus Sandstein gefertigten Grabmalen war dies nicht mehr vollständig möglich. Und seitdem ist ersichtlich, dass die Erosionsschäden still und ständig weitergehen.

Um so erfreulicher war es, dass in den letzten zwei Jahren die Untere Denkmalschutzbehörde Potsdam, die Evangelische Kirche Töplitz als Träger und der Verein Schweizer Kolonistendorf Nattwerder Geld zu Verfügung gestellt haben, um zwölf Grabmale auf der Straßen- und Ostseite des Friedhofs umfänglich zu sanieren: Überprüfung der Standfestigkeit (ggf. Demontage, Anfertigung von neuen Fundamenten und vollständiger Neuaufbau des Grabmals, Reduzierung des Feuchteeintrages, Reinigung, strukturelle Festigungen der Natursteinoberflächen mit besonderer Orientierung auf die Schriftflächen, Schließung von Fehlstellen und Fugen u.a.). Im Fall des oben erwähnten Doppelgrabes von Friedrich und Regina Kiener konnte sogar die farbige Neufassung der Inschriften erfolgen. An diesem Beispiel sieht man bestechend, welchen ästhetischen und informativen Gewinn man mit solchen Sanierungsmaßnahmen für den Betrachter erzielt.

Das Vorhaben der Sanierung der Grabmale auf dem Kirchhof bedarf zur Fortführung Sponsoren bzw. Spenden, einmal durch zuständige Institutionen und Fördervereine, aber auch Sie können sich als Grabmalspate oder einfach mit Spenden dafür engagieren. Dazu möchten wir Sie mit diesem kleinen Artikel bewegen; auch kleine Spenden helfen mit und weiter! (Spenden werden erbeten auf das SKDN-Konto: MBS Potsdam IBAN DE51 1605 0000 3508 0521 67)

Dr. mult. Dietmar Bleyl
für den Verein SKDN

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen

Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40

Erfüllung der Aufklärungspflicht des Verkäufers bei Zugriffsmöglichkeit auf Datenraum

Der Verkäufer eines bebauten Grundstückes, der dem Käufer Zugriff auf einen Datenraum mit Unterlagen und Informationen gewährt, erfüllt hierdurch seine Aufklärungspflicht, wenn und soweit er aufgrund der Umstände die berechtigte Erwartung haben kann, dass der Käufer durch Einsichtnahme in den Datenraum Kenntnis von dem offenbarungspflichtigen Umstand erlangen wird.

Im vorliegenden Fall, BGH, Urt. v. 15.09.2023, V ZR 77/22, hatte die beklagte Verkäuferin der Käuferin mit notariellem Vertrag mehrere Gewerbeeinheiten in einem großen Gebäudekomplex unter Ausschluss der Sachmängelhaftung verkauft. Hierbei hatte sie versichert, dass - mit Ausnahme eines Beschlusses über die Dachsanierung - keine Beschlüsse gefasst seien, aus denen sich eine künftig fällige Sonderumlage ergebe und ihr auch nicht bekannt sei, dass solche Kosten oder Sonderumlagen bevorstünden. Im Rahmen der Kaufvertragsverhandlungen hatte die Klägerin Zugriff auf einen von der Verkäuferin eingerichteten virtuellen Datenraum erhalten, in den die Verkäuferin drei Tage vor der Beurkundung des Kaufvertrages das Protokoll einer Eigentümerversammlung einstellte, in welcher die Eigentümer beschlossen hatten, die Mehrheitseigentümerin zur Umsetzung eines „Umbau- und Revitalisierungsbeschlusses“ ggf. gerichtlich auf Zahlung von 50 Mio. EUR in Anspruch zu nehmen. In diesem Zusammenhang wurde letztendlich auch die Käuferin in Anspruch genommen, welche daraufhin u.a. Zahlungsansprüche gegen die Verkäuferin erhob. Insofern kam ein Schadensersatzanspruch nach den allgemeinen Regeln wegen Verletzung der Aufklärungspflicht in Betracht: Macht der Verkäufer tatsächliche Angaben, die für den Kaufentschluss des anderen Teils von Bedeutung sein können, so müssen diese richtig sein, und zwar auch dann, wenn eine Offenbarungspflicht nicht bestand. Insbesondere haftet der Verkäufer dafür, dass seine Angaben richtig und vollständig sind. Die Angabe der Verkäuferin, dass nach ihrer Kenntnis außergewöhnliche, durch die Instandhaltungsrücklage nicht gedeckte Kosten nicht bevorstünden, war hiernach zumindest unvollständig. Eine Vervollständigung durch Nachreichen von Dokumenten kommt jedenfalls dann nicht in Betracht, wenn hierdurch die auch ohne konkrete Nachfrage bestehende Aufklärungspflicht nicht erfüllt wird, etwa weil – wie hier – die Dokumente erst kurz vor der Beurkundung ohne gesonderten Hinweis in den Datenraum eingestellt werden.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.

DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN
AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROßGLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: – 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,6-5,3 l/100 km; Kurzstrecke: 6,6-6,4 l/100 km; Stadtrand: 5,4-5,1 l/100 km; Landstraße: 4,9-4,6 l/100 km; Autobahn: 6,0-5,7 l/100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert): 127-120 g/km.[3]

[1] Gemäß offizieller Zulassungsstatistik des deutschen Kraftfahrt Bundesamt. (https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz1/fz11_gentab.html?nnr=1146130) im Gesamtzeitraum 2021.
[2] Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.
[3] Die Werte wurden nach dem realitätsnahen Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 5.946,56 €, Laufzeit(Monate)/ Anzahl der Raten: 36, Listenpreis: 19.800,– €, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 857,14 € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein unverbindliches Angebot (Bonität vorausgesetzt) der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. Für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

MEISTVERKAUFTER KLEINWAGEN 2022[1]

DER CORSA

Aufregend schön: Der Corsa verbindet alltäglichen Fahrspaß mit aufregendem Design und Technologien aus höheren Fahrzeugklassen. Fahrer-Assistenzsysteme der neuesten Generation machen den fortschrittlichen Flitzer zum perfekten Partner in allen Lebenslagen. Überzeugen Sie sich von den Highlights:

- **LED Scheinwerfer**
- **Fernlichtassistent**
- **Parkpilot, Einparkhilfe hinten**
- **Antiblockiersystem (ABS)**

UNSER GEWERBEKUNDEN LEASINGANGEBOT

für den **Opel Corsa 1.2, 55 kW (75 PS), Start/Stop,Euro 6d Manuelles 5-Gang Getriebe,** Betriebsart: Benzin

MONATSRATE Netto **115,– €**

schachtschneider automobile
Potsdam
Beelitz
Glindow
Ketzin

Altbewährtes

Quitte in Honig

Die in Honig eingelegte Quitte wirkt schleimlösend und Hustenreiz lindernd und stärkt den Körper.
Die Quitte vierteln und die Kerne entfernen, in kleine Stücke schneiden und in ein sauberes Glas geben. Dünnflüssigen Honig so darüber gießen, dass die Fruchtstücke gut bedeckt sind. Dann vier Wochen bei Zimmertemperatur ziehen lassen und anschließend abseihen. In andere Gläser füllen und kühl und trocken lagern.

Sind Kastanien gut gegen Rheuma?

Kastanien galten früher als vorzügliches Mittel gegen Rheuma und Gicht. Allerdingst musste man keine einnehmen, sondern nur in der linken Hosentasche bei sich tragen.
Weit verbreitet war dieser Brauch auch gegen den so genannten Wolf, womit das Wundscheuern zwischen den Beinen gemeint war.

Im Schlafbereich

Legt man Kastanien in den Schlafbereich, soll dieser frei von störenden Kräften sein. Kastanien sind bekannt für ihre abschirmende und entstörende Kraft gegenüber Wasseradern, Erdstrahlen oder sonstigen Störfeldern.

In der Hosentasche

Es ist ein alter Brauch, drei Kastanien in der Hosentasche zu tragen, um rheumatischen Beschwerden zu entgegnen.

In der Naturheilkunde

Die Kastanien sowie die Rinde und die Blüten werden in der Naturheilkunde eingesetzt. Sie sollen bei Krampfadern, Venenleiden, bei Hämorrhoiden, bei Schwellungen und vielen anderen Beschwerden helfen.

Waschmittel aus Kastanien

Eine Handvoll saubere Kastanien mit einem Messer in kleine Stückchen schneiden und in einem großen Einmachglas geben. Etwa 300 ml Wasser dazugeben. Für etwa drei Stunden stehen lassen. Danach die Kastanien absieben und den milchigen Sud statt dem gewohnten Waschmittel zur Wäsche geben. Für weiße Wäsche sollte die braune Schale entfernt werden.

Küchentips

Bei klebrigen Lebensmitteln wie Honig ist das Umfüllen und Portionieren nicht so einfach. Wenn man zuvor den Löffel in etwas Speiseöl taucht, gleitet der Honig besser ab.

Damit weicher Käse nicht an der Reibe kleben bleibt, hilft es, die Reibe vorher mit Speiseöl einzufetten. Die Reibe lässt sich hinterher auch leichter reinigen.
Schwierig lassen sich Sandwichmaker reinigen, wenn Käse und anderes eingebrannt sind. Einfacher geht es, wenn man vor der Zubereitung der Sandwichs das Gerät mit Backpapier auslegt.

Kaltgepresstes Olivenöl verleiht leckeres Aroma, neutraler sind Sonnenblumen- und Rapsöl.

Fotos: Pixabay

Bolt startet die Bolt Rider Academy

- **Bolt verbessert die Sicherheit von E-Scootern durch die Einführung einer In-App-Bildungsfunktion**
- **Deutsche Verkehrswacht begrüßt Einführung der Funktion und sieht darin eine passende Ergänzung zu gemeinsamen Fahrsicherheitstrainings**

Bolt, der größte Anbieter von E-Scootern in Europa, hat mit der Rider Academy eine neue Funktion zur Förderung des verantwortungsvollen Fahrens und Parkens von E-Scootern eingeführt. Das interaktive In-App-Bildungstool wird den Fahrenden beibringen, wie man einen E-Scooter sicher fährt und parkt, um die Wissenslücke beim E-Scooter-Fahren und -Parken zu schließen.

Die Lösung wird zunächst in Berlin eingeführt und soll dann auf weitere Städte ausgeweitet werden.

Die Bolt Rider Academy ist die jüngste Erweiterung des Bolt-Scores gegen rücksichtsloses Fahren, der das Verhalten einer fahrenden Person auf der Grundlage einer Vielzahl von Daten bewertet, die von den Funktionen und Sensoren des E-Scooters erfasst werden. Die Liste der Indikatoren umfasst die Erkennung von Tandemfahrten, häufiges abruptes Bremsen und Schleudern, Kollisionen und illegales Parken.

Wenn die Punktzahl einer fahrenden Person einen bestimmten Schwellenwert erreicht, stellt die Bolt Rider Academy den Fahrenden eine Reihe von Fragen zu realen Situationen im Zusammenhang mit verantwortungsbewusstem Fahren und Parken von E-Scootern. Die Lösung prüft ihr Wissen und informiert sie über das richtige Verhalten beim E-Scooter-Fahren und die Gründe. In den seltenen Fällen, in denen die Fahrenden nicht verantwortungsbewusst fahren und parken, ergreift Bolt zusätzliche Maßnahmen, um die Geschwindigkeit des E-Scooters zu begrenzen, und sperrt die nutzende Person dann für eine bestimmte Zeit.

Bolt arbeitet zudem schon seit 2022 mit der Deutschen Verkehrswacht (DVW) zusammen. Der Verband ist die führende Organisation rund um Thematiken für eine sichere, gesunde und nachhaltige Mobilität und Verkehrsbildung. Gemeinsam mit der DVW führt Bolt regelmäßige Fahrsicherheitstrainings in Städten und Gemeinden durch.

Daniel Schüle, Geschäftsführer der DVW: „Seit Beginn der Partnerschaft arbeiten wir verlässlich mit Bolt zusammen, um für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen. Nun wollen wir gemeinsam sicherstellen, dass die Bolt Rider Academy in der App ein effektives Instrument ist, um Bolt-Nutzenden das sichere Fahren und Parken von E-Scootern beizubringen. Das neue Feature ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu unserem gemeinsamen Ziel einer sicheren und nachhaltigeren Mobilität. Es ergänzt die bisherigen Sicherheitstrainings- und Aufklärungsaktionen für E-Scooter und E-Bikes optimal."

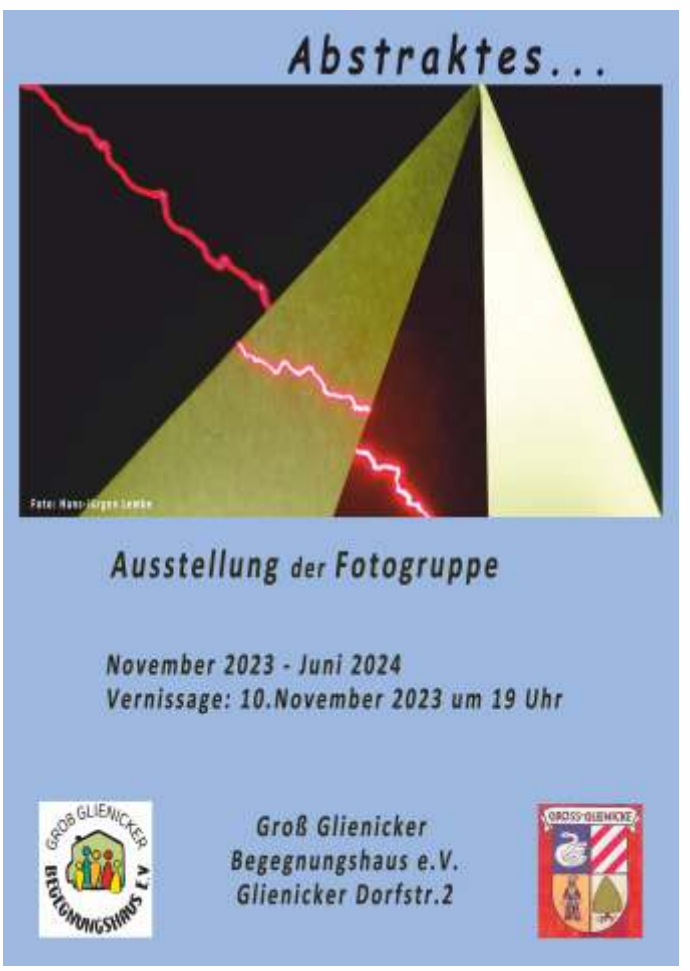
Die Einführung ist Teil des SafeRide-Systems von Bolt, das auch Funktionen wie die Verhinderung von Tandemfahrten, einen kognitiven Reaktionstest zur Bekämpfung von Trunkenheit im Straßenverkehr und einen Anfängermodus zur Begrenzung der Geschwindigkeit eines E-Scooters für Fahranfänger umfasst.

Dmitri Pivovarov, VP für den Bereich Vermietung bei Bolt: „Laut Umfragen, die wir in Deutschland, Portugal und Norwegen durchgeführt haben, werden mehr als 50 % der E-Scooter falsch geparkt, weil die Fahrenden die örtlichen Parkvorschriften nicht

Foto: Pixabay

kennen. Ebenso neigen die Leute dazu, Tandem zu fahren oder zu schleudern, weil sie sich der Risiken nicht voll bewusst sind. Mit der Bolt Rider Academy wollen wir das Bewusstsein für die lokalen Regeln schärfen und gemeinsam mit der Deutschen Verkehrswacht die Sicherheit der Mikromobilität kontinuierlich verbessern."

Jan Kronenberger



Theaterwerkstatt Kladow e.V. präsentiert:

Es fährt kein Zug nach Irgendwo

Bahnhofskomödie in zwei Akten von Winnie Abel

Die Aufführungen (jeweils 17 Uhr)

Sa **21.10.2023** (Premiere), So **22.10.2023**
Sa **04.11.2023**, So **05.11.2023**
Sa **16.12.2023**, So **17.12.2023**
Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Kladow,
Kladower Damm 369, 14089 Berlin

Inhalt: Der ICE 6948 muss einen außerplanmäßigen Halt einlegen und lässt alle Fahrgäste - auch Sie - auf einem Provinzbahnhof zurück. Ohne konkrete Informationen, ohne Handyempfang, ohne Taxen und ohne Toiletten.
Jeder denkt: „Typisch deutsche Bahn!"
Womöglich ist auch noch ein Psychopath unter den gestrandeten Fahrgästen.
- Ein einziges Nervenchaos beginnt!
Freuen Sie sich auf einen amüsanten Theaterabend und ...
„Senk ju vor träwelling wis Deutsche Bahn!"

www.theater-kladow.de **Manfred Artner**

Ev. Mirjam-Gemeinde Fahrland

Gedenken 9. November gegen Rassismus und Unterdrückung

Ecke Ketziner / Marquardter Straße • 18.00 Uhr • Kerze mitbringen

Immer da.
Die Kirche, wo du wohnst.

Kinderkirche: Dienstags und Mittwochs am Nachmittag
Familienkirche: jeden 2. und 4. Sonntag um 11 Uhr.

Sankt Martin	11.11.	17 Uhr
Musikalischer Advent	3.12.	14 Uhr
Bläser-Kurrende	13.12.	16 Uhr
Hl. Abend m. Krippenspiel	24.12.	16.30 Uhr
Hl. Abend Christvesper	24.12.	18 Uhr
Weihnachtsliedersingen	26.12.	14 Uhr

Herzliche Einladung:
Wer macht mit beim Krippenspiel?
Laternenbasteln für Sankt Martin parallel zum Gottesdienst am 22.10. 11 Uhr und 5.11., jeweils 11 Uhr

Informationen:
Ev. Mirjam-Gemeinde Fahrland
Priesterstraße 5, 14476 Potsdam
Tel. 033208-30489, Mobil: 0179 660 11 90
Mail: christoph.diehmann@pfarrsprengel-fahrland.de

Ev. Mirjam-Gemeinde: Die Kirche, wo Du wohnst.
Gottesdienst, Seelsorge, Kirchenmusik, Gemeinschaft

Begegnungshaus-Programm November 2023

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
10.00 – 11.30 Uhr Jeden Montag **Yoga**	10.00 – 12.00 Uhr jeden Dienstag **Malkurs für Erwachsene**	10.00 – 12.30 Uhr 01.11.2023 **Seniorenfrühstück**	18.00 – 19.30 Uhr jeden Donnerstag **Töpfern für Erwachsene**	09.30 – 10.30 Uhr jeden Freitag **Hockergymnastik / Sturzprophylaxe**	**Klangworkshop** **05.11.2023** **11.00 – 16.30 h**
17.00 – 19.00 Uhr Termin bitte im Büro erfragen **Fotogruppe**	15.45 – 16.30 Uhr derzeit nicht belegt 16.30 – 18.00 Uhr jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien) **Kindertanzen SC2000**	11.00 – 12.00 Uhr 29.11.2023 **Klangmeditation** ab 18 Uhr ab 1. Mittwoch im September 14 tägig **Trommeln**	um 19.30 Uhr jeden Donnerstag **Chor „Swinging Glienicks“**	ab 13.30 Uhr jeden Freitag (ausgenommen Schulferien) **Klavierunterricht**	**Vernissage** 10.11.2023 19.00 Uhr
	16.00 – 18.00 Uhr Jeden Dienstag **Töpfern für Kinder & Jugendliche**	18.00 Uhr 22.11.2023 **Männerkochkreis** 16.30 – 18.00 **Basteln und spielen mit Olga**	14.00 – 15.00 Uhr Jeden 3. Donnerstag **Offener Singkreis**	15.30 – 18.00 Uhr **Nähwerkstatt für Kinder & Jugendliche** s. mittwochs	**Martinsumzug** **11.11.2023** 17.00 h
18.30-19.30 Uhr **Pilates**		16.00 – 18.00 Uhr Nicht vom 8.11-22.11.2023 **Nähwerkstatt für Kinder & Jugendliche**	15.30 – 19.00Uhr Jeden Donnerstag **Carnevalsclub „Rot Weiß“ Groß Glienicke**		**Mitgliederver-sammlung** 24.11.2023 18.30 h
		19.00 – 22.00 Uhr Jeden Mittwoch **Malen für Erwachsene**	14-tägig um 18.00 Uhr **Nähtreff für Erwachsene** 16.11.2023 nicht		

Steinhof-Schaugarten

Galerie am Königswald
Gartengestaltung mit schwedischen Felsen

- **Felsenbrunnen**
- **Steinsetzung für Japangärten**
- **Teichanlagen, Quellsteine**
- **schöne Findlinge u. a. Objekte**
- **Rustikale Gewürzmühlen aus Granit**

Potsdamer Chaussee 51 (bei Gartenbaubetrieb Buba)
14476 Potsdam • Tel.: 0170 504 3821
E-Mail: info@steinhof.de
www.steinhof.de

BaumPro

Für alles was Grün ist

Unser Angebotsspektrum

die Pflege sowie Fällungen von Bäumen

Ausführung von Neu- und Ersatzpflanzungen

Schnitt von Hecken und Gehölzen

fachgerechte Schnitte von Obstgehölzen, ob Erhaltungs-, Regenerations- oder Ertragsschnitte

Kundengartenbetreuung

eine kompetente sowie individuelle Beratung

und noch vieles mehr...

Sprechen Sie uns gerne an:

BaumPro
Potsdamer Str. 21a
14548 Schwielowsee
Mail: baumpro-gbr@web.de
Tel: 0174 535 1781

Grund zum Feiern

Herausragende Erfolge in der Pferdezucht von Inge Huschke aus Satzkorn

Die Saison 2023 begann im Mai mit beeindruckenden Auszeichnungen für Inge Huschkes dritte selbstgezogene Stute, die „Feine Fürstin H“. Das Pferd stammt von „Fürst Wilhelm“ (Vater) und „Fidertanz“ (Vater der Mutter) ab.

Geboren wurde das Stutfohlen am 02.04. 2019 in Satzkorn. Im gleichen Jahr konnte es sich bei der Hannoveraner Fohlenschau im Gestüt Bonhomme in Kemnitz bei Werder in den Endringen der besten Fohlen platzieren, bei der insbesondere die Dressurveranlagerung bewertet wurde.

Im Frühjahr 2023 ist die nun vierjährige „Fürstin“ schonend angeritten worden und absolvierte ihre Stutenleistungsprüfung (SLP) in Neustadt (Dosse). In der Kategorie der dressurbetonten Stuten belegte sie den ersten Platz (zusammen mit einer weiteren Stute). In der Gesamtwertung schaffte sie es dann auf den 3. Platz und qualifizierte sich somit zur Staatsprämienanwärterin (Titel nach der ersten erfolgreichen Prüfung). Auch im Oldenburger Zuchtverband legte die „Fürstin“ Ende Mai eine Feldprüfung mit einer sehr guten Bewertung ab. Sie erhielt die Auszeichnung zur Hauptprämienanwärterin. Hauptprämienstute darf sie genannt werden, wenn sie dann ihr erstes gesundes Fohlen zur Welt gebracht hat.

Ende Juli 2023 ging es für die „Fürstin“ zur Staatsprämienschau nach Prussendorf. Auch hier konnte sie ihre Qualitäten beweisen und erlangte den Titel „Staatsprämienstute“.

Zusätzlich schaffte sie durch ihren 6. Platz von ca. 35 Pferden in den Brilliantring einzuziehen. Das ist eine Auszeichnung, den die besten 15% der teilnehmenden Stuten bekommen. Insgesamt bewies die „Feine Fürstin“ mit ihren zahlreichen hohen Platzierungen in den Reitpferde- und Dressurpferdeprüfungen von Juni bis September 2023 ihre hohe Qualität.

Käuflich ist die Staatsprämienstute „Feine Fürstin H“ nicht. Inge Huschke möchte mit ihr die erfolgreiche Zucht weiterführen, die schon mit „Mia San Mia“ (Morricone I–Samba Hit), „Honey of Fleur H“ (Helium–Fidertanz) und zwei weiteren Stuten so gut lief.

Der zweite Höhepunkt 2023 war das Fohlenchampionat in Bonhomme. Dort stellte Inge Huschke drei Fohlen mit ihren Müttern vor, darunter die selbstgezogenen Stuten „Mia San Mia“ und „Honey of Fleur H“: „Die beiden Fohlen sind in Bonhomme sofort eingeschlagen. Jetzt treten sie in die Fußstapfen ihrer tollen Mütter!“, sagt Huschke stolz, „alle drei Fohlen platzierten sich auf den vorderen Rängen. Das muss mir erstmal einer nachmachen.“

Bei der Fohlenschau in Neustadt (Dosse) sind zwei Fohlen „Championatsfohlen“ geworden.

Mias Fohlen (Bonds–Morricone I) konnte dort in den Brillantring einziehen.

Ein Blick zurück

Pferdehaltung und Pferdezucht haben in Satzkorn eine lange Geschichte. In der Landwirtschaft, die das Dorf seit Anbeginn prägte, waren Pferde wegen ihrer Vielseitigkeit unerlässlich. Auch bei der Bearbeitung der schweren lehmigen Böden kamen sie zum Einsatz.

Den ersten Traktor brachte Gutsbesitzer Friedrich Brandhorst in den 30er-Jahren nach Satzkorn. Zu DDR-Zeiten nutzten die Landarbeiter des Volkseigenen Gutes Satzkorn immer mehr schwere Maschinen. Pferde gab es dementsprechend weniger. Nur Horst Seebe, der Direktor, ließ es sich nicht nehmen, ab und zu nach alter Gutsbesitzermanier durchs Dorf zu reiten.

Die Landwirtsfamilie Huschke stammt aus Berlin-Kladow. Schwiegervater Fritz Huschke begann seine Laufbahn als Pächter im Flugplatz

Inge Huschkes dritte selbstgezogene Stute „Feine Fürstin H“ (Fürst Wilhelm–Fidertanz) Foto: Renke Klaproth

Gatow, wo er gewerbsmäßig Gemüse anbaute. Nach der Wende übernahm er einen landwirtschaftlichen Betrieb in Seeburg, den heute seine Söhne Thorsten und Dirk Huschke führen. Dessen Frau Carola betreibt den zugehörigen Hofladen. 1999 übernahmen Huschkes zusätzlich einen großen Teil der Satzkorner Gutsanlage. Bald standen dort auch wieder Pferde auf der Koppel. Aus dem Hobby wurde Ernst, als die Tochter von Thorsten und Inge Huschke, Nicole, den Dressur-Reitsport für sich entdeckte. Zwischen 2006 und 2012 konnte sie sich mehrfach in Dressurprüfungen der Klassen A-M hoch platzieren.

Inge Huschke: „Meine Tochter musste den Reitsport leider aus gesundheitlichen Gründen an den Nagel hängen. Da habe ich mich gefragt: Was mache ich mit unseren tollen Dressur-Pferden jetzt? So kam mir die Idee, in die Zucht einzusteigen.“ Sie ließ sich von Rebecca Gutman aus dem Gestüt Bonhomme in die Kunst der Pferdezucht einführen und legte langsam los.

„2016 schlüpfte das allererste Stutfohlen, unsere bezaubernde 'Mia San Mia' (Morricone I–Samba Hit)!“, berichtet Huschke voller Stolz. Sogleich gewann Mia als Reservesiegerin die Fohlenschau und wurde somit zum Fohlenchampion eingeladen. Dort glänzte sie als 1. Reserve im Brilliantring. 2020 wurde Mia vierjährig angeritten. Die Stutenleistungsprüfung bestand sie als Siegerin und wurde somit zur Staatsprämienanwärterin. Aufgrund dieser erfolgreichen Prüfung erhielt sie den Ehrenpreis „Medaille in Silber“ des Brandenburger Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz. Die Staatsprämie erhielt Mia dann auf der Schau in Prussendorf.

„Honey of Fleur H“ (Helium–Fidertanz) wurde 2018 geboren, das zweite selbstgezogene Stutfohlen von Inge Huschke. Von der Hannoveraner Fohlenschau in Bonhomme ging Honey als klare Siegerin nach Hause und absolvierte später auch ihre erfolreiche SLP in Neustadt (Dosse).

Zuchterfolge kommen nicht von ungefähr

Ihre wertvollen Stuten will Inge Huschke auf jeden Fall für die Zucht behalten, obwohl ihr sogar schon einmal 16.000 EUR für eine Stute angeboten wurden. „Ich brauche die richtig Guten, um auch richtig Gute weiter zu züchten.“ Ihre Hengstfohlen bietet sie regelmäßig zum Kauf an.

Auf die Frage, was den Zuchterfolg der Sportpferde ausmacht, antwortet Huschke: „Da ist auch viel Glück dabei! Klar, kannst du ein bisschen vergleichen: Du musst die positiven Teile der Stute suchen, aber auch das Negative der Stute finden. Und dann einen Hengst suchen, der das,

Fortsetzung auf S. 24

Fortsetzung von S. 23

was bei der Stute negativ ist, positiv ausgleicht. Es geht bei der Bewertung der Pferde um den Körperbau (Exterieur), den Charakter (Interieur) und die Grundgangarten (Schritt, Trab, Galopp) sowie die Rittigkeit."

Für das Anreiten der Jungpferde muss man sehr viel Erfahrung mitbringen: „Das ist wie beim Kind. Du kannst drei Kinder von den gleichen Eltern haben, die ticken ja nicht alle gleich!" Deshalb verlässt sich Huschke beim Anreiten auf Profis wie Christian Dietrich. Wichtig ist ihr, dass die Pferde ausgewachsen sind (ab drei bis ca. fünf Jahren), bevor es damit losgeht, um sie gesund zu erhalten. Denn das Reiten ist eine große Belastung für den Körper der Pferde. Dietrichs Frau Dörthe Ewald-Dietrich ist für die Vorstellung der Pferde auf den Turnieren zuständig.

Stute „French Dream" (Fürst Fugger–Sir Donnerhall/Romancier) mit Fohlen „Zoe Fantastic Girl H"(Blu Horse Zackerey–Fürst Fugger)

Für Inge Huschke ist die Pferdezucht viel mehr als ein Hobby, vielleicht eine Lebensaufgabe. Gewinn aus dem Verkauf der Pferde macht sie

Inge Huschke, das prämierte Stutfohlen „Bella Mia H" (Bonds–Morricone I), „Mia San Mia" (Morricone I–Samba Hit), Wertungsrichter (v.l.n.r.)
Fotos: Björn Schroeder

nach eigener Auskunft kaum. „Mit der Pferdezucht geht es gerade so doll in den Keller! Durch die neue tierärztliche Gebührenordnung zahlen wir z.B. seit 2022 das Doppelte bis Dreifache für ärztliche Behandlungen, wie Impfungen", sagt sie. Die hohen investiven Kosten für Decktaxe, Gesundheitstests, Arzt, Stall und Ausbildung überschreiten oft den aktuellen Fohlenpreis von ca. 5.000 EUR. „Meine Fohlen sind aber mehr wert. Ich könnte mir die Zucht wahrscheinlich gar nicht leisten, wenn mein Mann nicht Landwirt wäre." Thorsten Huschke mäht die saftigen Satzkorner Wiesen und handelt mit dem Heu. Ein Teil bleibt als Futter für Inges Pferde. Sie bekräftigt: „Das Raufutter ist bei Pferden das A&O! Wenn du gute Heuqualität hast, brauchst du auch keine Mengen an Kraftfutter mehr." Das gute Futter, die tollen Haltungsbedingungen draußen auf der großen Koppel oder im Offenstall, Inge Huschkes Gespür für die richtige Zuchtauswahl und ein Quäntchen Glück sind wohl das Rezept für ihren beeindruckenden Erfolg!

Susanna Krüger

Basteln mit Kastanien ...

Mach dich auf Schatzsuche nach den schönsten Kastanien – und dann nichts wie los gebastelt! Ob es nun Tiere, Männchen oder Figuren aus Kastanien werden, ein Kranz, Herbstdeko für den Tisch, eine Kette oder eine schicke Bemalung:

Kleiner Tipp:

Mit einem speziellen Kastanienbohrer bekommt man am einfachsten ein Loch in die Kastanie.

Kathi`s kleine Backstube

Hamburger, Fritten, Hot Dogs, Dosenravioli ... — das hast du vielleicht besonders gern. Dass es nicht besonders gesund ist, weißt du zwar, aber es ist dir eigentlich egal.
Aber auch früher hat es den Kindern sehr gut geschmeckt. Obwohl die alten Gerichte viel weniger Salz, Pfeffer und Zucker enthalten, schmeckten sie nicht langweilig. Denn das Essen war mit vielen verschieden Kräutern abwechslungsreich gewürzt. Das schmeckt auch heute noch toll. Und ganz nebenbei sind die alten Speisen auch noch gesund.
Also koche es doch einfach mal nach!

Gewürzfladen

Diese leckeren kleinen Fladenbrote gibt es auf Mittelaltermärkten. Du kannst sie so essen, aber auch mit Kräuterquark, Frischkäse oder Tzatziki.

Zutaten:
150 g Weizenvollkornmehl, 30 g Weizenmehl, ¼ Päckchen Trockenhefe, 1 EL Öl, ½ TL Salz, 100 ml Wasser.
Belag: Rosmarin, Thymian, Knoblauch, Käse, Pfeffer, Zwiebeln

Zubereitung:
Alle Zutaten zu einem Teig verarbeiten, circa 15 Minuten Ruhen und Gehen lassen. Dann 50g-Teilstücke abwiegen, zu flachen Fladen formen und mit würzenden Zutaten bestreuen. Ungefähr nochmals 15 bis 20 Minuten gehen lassen. Dann bei 190 Grad etwa 15 bis 20 Minuten backen.

... und allem, was der Herbst hergibt

Bauernregel

Bringt St. Martin
Sonnenschein,
tritt ein kalter
Winter ein.

Musikalische Unterhaltung

zu Ihren Anlässen

Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN

Sabine Lutz

Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke

• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus : M48 – X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

MEYER&MEYER

FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM
SUCHEN WIR AB SOFORT

Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für Ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

IHRE AUFGABEN
- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

IHR PROFIL
- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE.
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg.
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

UNSER ANGEBOT
- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module.
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH
Herr Stephan Pratsch
Ketziner Straße 122 · 14476 Potsdam / OT Fahrland
T: 033208 50688
M : spratsch@meyermeyer.com meyermeyer.com/careers

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Ihr Recht in guten Händen

• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht

Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi

Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de

Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgezeichnet vom Autofahrer

Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

www.seelke.de

AutoService SEELKE in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Neuer Brandenburger Rekord

Auf Winkelmanns Spargelhof Klaistow gab es Ende September bei der Wiegemeisterschaft der Riesenkürbisse von Berlin und Brandenburg einen neuen Rekord: **Fast eine Tonne Kürbis!**

Über zehntausend Besucher waren bei schönstem Sonnenschein gekommen und drückten den Kürbiszüchtern die Daumen.

Foto: Facebook

Der Landgasthof ZUM ALTEN KRUG empfiehlt:

Tomaten-Chili-Marmelade

Zutaten für 4 Gläser:
500 g Tomaten, 3 Schalotten, 30 g Ingwer, 1-2 rote Chilischoten, 3 El Olivenöl, Salz, 250 g Gelierzucker 2:1

Zubereitung:

1. Tomaten häuten und würfeln, Schalotten abziehen, Ingwer schälen, Schalotten fein würfeln, Ingwer raspeln, Chili putzen und hacken.
2. Schalotten, Chili und Ingwer in heißem Öl andünsten (nicht bräunen). Tomaten zugeben. 2 Minuten köcheln lassen. 1/2 TL Salz und den Zucker zufügen.
3. Unter Rühren 3 Minuten sprudeln kochen lassen. In saubere, sterilisierte Gläser mit Twist-off Deckel füllen.

Verschließen und auf dem Deckel stehend abkühlen lassen.
Garzeit circa 10 Minuten.

LANDGASTHOF
Zum alten Krug
Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2, 14476 Potsdam, OT Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
Mail: alterkrug-marquardt@t-online.de

Biergarten, Catering & Event
www.krug-marquardt.de

Sudoku

					2	9	3	
	8			7				6
		9			5		7	8
		3		9				
7				2				
1	2					5		
	1	7	4				8	
								3
9							2	

Auflösung Oktober

1	3	6	7	4	8	2	5	9
2	4	8	9	3	5	7	6	1
7	9	5	1	6	2	3	4	8
3	1	7	4	8	9	5	2	6
4	5	9	2	7	6	8	1	3
6	8	2	5	1	3	4	9	7
8	2	3	6	5	1	9	7	4
5	7	1	8	9	4	6	3	2
9	6	4	3	2	7	1	8	5

DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:
- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba

Advent & Weihnachtsmarkt bei Blumenbuba

Wie in jedem Jahr an zwei Wochenenden.
19. und 20. Nov. • 26. und 27. Nov.
- Original-Dresdner-Stolle und Glühwein
- Orginal Thüringer Rostbratwurst vom Grill

An allen Festtagen geöffnet!

- **Weihnachtssterne aus eigener Produktion**
- **wunderschöne Weihnachtsdekoration • selbstgefertigte Adventsgestecke und -kränze**

Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 14.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de